

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Lebeck & Co. 16 mal prämiert
Firma gegründet 1838
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Drahtnachricht: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher-Sammelnummer: 25 241.
Nur für Nachgeladene: 20 011.

Schreibleitung und Hauptvertriebsstelle:
Marienstraße 35-40.
Druck u. Verlag von Lebeck & Co. in Dresden.
Verlagshaus Leipzig 19 395 Leipzig.

Bezugs-Gebühr: Vierteljährlich in Dresden und Vororten bei einmaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen ausgenommen) sowie bei einmaliger Zustellung durch die Post (ohne Befreiung) 4.80 Mk., monatlich 1.60 Mk.
Anzeigen-Preise: Die empfangene Zeile (1000 u. höher) zu 1/2 Pf. für den Tag. Die empfangene Zeile (1000 u. höher) zu 1/2 Pf. für den Tag. Die empfangene Zeile (1000 u. höher) zu 1/2 Pf. für den Tag.

Aufruf der Regierung an das deutsche Volk.

Gewaltige Kämpfe zwischen Schelde und Dnie. — Wieder 46 000 Tonnen versenkt. — Erklärungen des deutsch-österreichischen Staatsrates.

Aufruf der Regierung an das deutsche Volk.

Berlin, 4. November. (Amtl. B. T. B.)
An das deutsche Volk!

Die Not der Zeit lastet auf der Welt und auf dem deutschen Volk. Wir müssen diese schweren Tage und ihre Folgen überwinden. Heute schon müssen wir arbeiten für glücklichere Zeiten, auf die das deutsche Volk ein Anrecht hat. Die neue Regierung ist am Werk, diese Arbeit zu leisten. Wichtiges ist erreicht:

Das gleiche Wahlrecht in Preußen ist gesichert. Eine neue Regierung hat sich aus den Vertretern der Mehrheitsparteien des Reichstages gebildet.

Der Reichskanzler und seine Mitarbeiter bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages und damit des deutschen Volkes.

Grundlegende Rechte sind von der Person des Kaisers auf die Volkswahl übertragen worden.

Kriegserklärung und Friedensschluss unterliegen der Genehmigung des Reichstages.

Die Unterstellung der Militärverwaltung unter den verantwortlichen Reichskanzler ist durchgeführt. Eine weitgehende Amnestie wurde erlassen. Pressefreiheit und Versammlungsrecht sind gewährleistet.

Doch viel bleibt noch zu tun.

Die Umwandlung Deutschlands in einen Volksstaat, der an politischer Freiheit und sozialer Fürsorge hinter keinem Staat der Welt zurückbleiben soll, wird entlassen weitergeführt.

Die Neugestaltung kann ihre bestmögliche und heilsame Wirkung nur ausüben, wenn sie einen Geist in den Verwaltungsbürokraten lindet, der ihren Zweck erkennt und fördert. Wir erwarten von unseren Volksgenossen, die in amtlicher Stellung dem Gemeinwesen zu dienen berufen sind, daß sie uns willige Mitarbeiter sein werden.

Wir brauchen in allen Teilen des Staates und des Reiches die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit durch das Volk selbst. Wir haben Vertrauen zu dem deutschen Volke. Es hat sich in vier furchtbaren Kriegsjahren glänzend bewährt. Es wird sich nicht von Phantasien hinreißen lassen und nutzlos in neues Elend und Verderben hineintreiben lassen.

Selbstschutz und Ordnung tun not. Disziplinslosigkeit wird den Abschluß eines baldigen Friedens auf das schwerste gefährden. Die Regierung und mit ihr die Leitung von Heer und Flotte wollen den Frieden. Sie wollen ihn ehrlich und sie wollen ihn bald. Bis dahin müssen wir die Grenzen vor dem Einbruch des Feindes schützen. Den seit Wochen in hartem Kampfe stehenden Truppen muß durch Abkühlung Ruhe geschaffen werden. Nur zu diesem Zwecke und aus keinem anderen Grunde sind die Einberufungen der letzten Zeit durchgeführt worden.

Den Mannschaften des Landheeres und der Flotte wie ihren Führern gebührt unser besonderer Dank. Durch ihren Tapferkeit und ihre Manneszucht haben sie das Vaterland gerettet.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft, damit die von der Front in die Heimat zurückkehrenden Soldaten und Matrosen in geordneten Verhältnissen die Möglichkeit vorfinden, sich ihre und ihrer Familien Existenz wieder zu sichern. Alle arbeitsfähigen Arbeitskräfte haben sich bereit erklärt, ihre früheren jetzt eingetragenen Anstellungen und Arbeiter sofort wieder anzunehmen. Arbeitsbeschaffung, Erwerbslosenunterstützung, Wohnungsfürsorge und andere Maßnahmen auf diesem Gebiete sind teils in Vorbereitung, teils schon durchgeführt.

Mit dem Friedensschluss wird sich bald eine Besserung der Ernährung wie aller Lebensverhältnisse einstellen.
Deutsche Männer und Frauen!
Kampf und Friede sind unsere gemeinsame Aufgabe. Staat und Reich sind unsere gemeinsame Zukunft. Euer Vertrauen, das uns unerschütterlich in der Stunde der Gefahr ist in Wahrheit nichts anderes als das Vertrauen des deutschen Volkes zu sich selbst und zu seiner Zukunft. Die gesicherte Zukunft Deutschlands ist unsere alte Stärke.
Berlin, den 4. November 1918.
Der Reichskanzler Max, Prinz von Baden.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers v. Payer.
Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums Dr. Friedberg.
Die Staatssekretäre:
Dr. Solz, Graf v. Rodern, Dr. v. Krause, Müllin, v. Waldow, Freilich v. Slein, Scheidemann, Gröber, Gauhmann, Bauer, Trimborn.
Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Ritter v. Mann.
Der Kriegsminister Scheuch.

Dr. Helfferich über den Wert der Kriegsanleihe.
Neustadt a. O., 3. Nov. Staatsminister Dr. Helfferich sprach heute vor einer aus allen Teilen der Pfalz Karl besuchten Versammlung über Krieg, Frieden und Kriegsanleihe. Solange ein für unsere Ehre und unser Dasein annehmbarer Friede nicht gesichert ist, führte er aus, dürften wir uns nicht wehrlos machen lassen und müsse das deutsche Volk sich hart und entschlossen zeigen. Nichts fordere die Gewalt mehr heraus, als der Anblick der Schwäche, Verzweiflung und Hofflosigkeit müßten gerade das herbeiführen, was dem deutschen Volke und der blutenden Welt erspart werden sollte; den letzten

Verzweiflungskampf. Unsere Gegner hätten bisher in den Erfolgen der Kriegsanleihe ein Zeichen unserer ungebrochenen Kraft und unseres nationalen Lebenswillens erblickt. Sie würden mit verdoppelter Aufmerksamkeit auf das Ergebnis der neunten Kriegsanleihe achten. Ein schlechter Ausfall würde unsere Feinde ermutigen, uns unannehmbare Bedingungen zu stellen, die eine Fortsetzung des Krieges bedeuten. Ein guter Ausfall würde dazu beitragen, die Friedensverhandlungen in ausichtsreicherer Lage zu lenken. So gut unsere Verbündeten drängen handelten, bis „Das Ganze halt“ geboten wird, so wenig dürfte sich die Heimat ihrer finanziellen Wehrkraft entziehen. Mehr als je zuvor komme es auf die Haltung des deutschen Volkes an, nachdem das Volk die Leitung seiner Geschicke in die eigene Hand genommen. Vermehrte Nachbarn vermehrte Verantwortung. Nur wenn jeder Einzelne sich von diesem geheiligten Verantwortlichkeitsgefühl durchdringen lasse, werde die Neugestaltung unseres öffentlichen Lebens neue Kräfte wecken und neue Energien in den Dienst des bedrohten Vaterlandes stellen und uns helfen, Volk und Reich zu neuem Leben und Gedelben zu führen. (B. T. B.)

Die Kapitulation der Habsburger.

Der amtlichen Wiener Veröffentlichung der Waffenstillstandsbedingungen ist der Zusatz beigefügt worden, diese Bedingungen seien „ohne Präjudiz für den späteren Frieden“ angenommen worden. Auch wurde betont, daß die Forderungen, die die Auslieferung der Verkehrsmittel zu Wasser und zu Lande, die Öffnung aller Verkehrswege und die Preisgabe der strategischen Punkte betreffen, nicht so zu verstehen seien, daß die feindlichen Armeen die freie Bewegung zu einem Angriff auf Deutschland ausüben könnten. „Sollte diese Voraussetzung nicht zutreffen, so muß dagegen Protest eingelegt werden.“ — Wir hätten gewünscht, man hätte in Wien auf diesen Zusatz verzichtet. Er ist in Wahrheit doch nichts anderes, als das Feigenblatt, mit dem die habsburgische Regierung die Schande einer kopslosen Kapitulation und die noch ärgere des Verrats an dem Bundesgenossen, der die Rabelungentruhe bis in den Tod gehalten hat, zu verdecken sucht. Die Monarchie der Habsburger ist in Trümmer gefallen, das Heer hat sich aufgelöst, die Kriegsmittel sind dem Feinde ausgeliefert. Was würde geschehen, wenn der Verband die der österreichisch-ungarischen Regierung auferlegten Waffenstillstandsbedingungen trotz der Wiener Verwahrung zur Grundlage der Friedensbedingungen machen würde? Nichts würde geschehen. Was hätte es uns, wenn die habsburgische Regierung — im Grunde ist sie heute schon ein bloßer Schein, eine leere Fiktion — gegen einen Vormarsch des Verbandes nach der schlesischen, sächsischen und bairischen Grenze „protestierte“? Nichts hätte es uns. Der Protest bliebe nichts anderes als bedrucktes und beidringenes Papier, eine Zielscheibe des Pöbels der Welt. Wir wollen uns völlig klar darüber sein: das Band zwischen den Habsburgern und unserem Deutschen Reich ist zerschritten und bleibt es. Die traditionelle habsburgische Panzermachtspolitik, die dem deutschen Volke in langen Jahrhunderten schon so unendlich viel Unheil gebracht hat, ist letzten Endes daran schuld, daß es zu diesem Bruch gekommen ist. Graf Andrássy hoffte, das alte Reich zu retten dadurch, daß er es völlig der Gnade der Feinde ausliefern, ohne jede Rücksicht auf den Verbänden, der einst in den Karpathen, in Galizien, in Polen und Siebenbürgen viele Tausende seiner besten Söhne für die Donaumonarchie geopfert hat — seine Rechnung war falsch. In Ungarn gelobt ein Erzherszog als Joseph von Habsburg einer Volksregierung Treue, in einem amtlichen Dokument des deutsch-österreichischen Nationalausschusses ist schon von dem „ehemaligen Kaiser Karl“ die Rede. „Niemand ist in Wien heute verhaßter als Kaiser Karl; es sei denn seine Frau“ — so kennzeichnete ein bürgerliches, der deutschen Regierung nahestehendes Blatt die heutige Lage.

Wahrlich, die Politik, die mit den Parma-Briefen anfang und mit dem Sonderschritt des Grafen Andrássy über noch vor nicht allzu langer Zeit zum Vobe des Bundes nicht Worte genug der Junge (sindem konnte) aufhört, ist kläglich und schamhaft zusammengesunken. Dabei muß immer wieder betont werden, daß, trotz aller Schwierigkeiten, die k. u. k. Regierung sehr wohl noch in der Lage gewesen wäre, die weitere Entwicklung der einzelnen Friedensbalken abzuwarten. Was nun? Nach Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen verbietet auf dem Gebiete der alten österreichisch-ungarischen Monarchie ein Chaos, ein Chaos, in dem zahlreiche nationale Kräfte brodeln. Wie aus all diesen sich vielfach kreuzenden Bestrebungen die einheitliche Resultate geklungen werden sollen, wie ein Ausgleich zu schaffen ist zwischen den Ungarn, Kroaten, Siebenbürgern und Rumänen, zwischen Polen, Ruthenen und den Deutschen in der Bukowina, zwischen

Serben, Südslawen und Italienern, zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken, das ist heute auch noch nicht im entferntesten abzusehen. Hinzu kommen ja die Ansprüche des kleinen Königs von Italien, der gern groß werden und als Mehre des Reiches wie der „so galantissimo“, nach dem er getauft ist, in die Geschäfte übergehen möchte. Das „inara nostro“ soll nun Wirklichkeit werden. Trüch, die unerlöste, endlich den Vertretern in die Arme huten. Auch heute noch sind aber zwei Drittel der Bevölkerung der Stadt Slavisch. Die Slawen wollen aber ihren eigenen Staat, und haben auch in Triest schon angefangen, ihn aufzurichten. Auch ist es fraglich, ob man in London es mit Befriedigung begründen würde, wenn die Italiener, die doch nur mitgeschleppt werden mußten, schließlich als Mittelmeerpotenz aus diesem Kriege hervorgängen. Auch Herr Clemenceau will ein Wort mitreden und nicht zuletzt doch der Präsident der Vereinigten Staaten — kurz, nach der Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen fehlt jeder Krisenpunkt für eine neue staatliche Ordnung. Man könnte auch sagen, es seien deren zu viele vorhanden. Jedenfalls merkt man, insbesondere an den unerhört schweren Bedingungen für die Südslawen, die Hand des italienischen Oberkommandierenden, der offenbar von vornherein darauf ausging, den künftigen Adria-Konkurrenten, der sich bekanntlich schon der k. u. k. Flotte versichert hatte, mitzuführen.

All das können wir freilich getrost der Zukunft und der Weisheit der Verbandsmachhaber überlassen. Unmittelbar berühren uns die militärischen Folgerungen, die aus dem Waffenstillstandsvertrag sich ergeben. Die Verbündeten haben das „absolute Recht“ einer freien Bewegung für ihre Truppen auf allen Straßen und Eisenbahnen oder Wasserwegen Österreich-Ungarns. Man beachte: sie haben dazu das „absolute“ Recht — dadurch fällt die einschneidende Bemerkung der Wiener Regierung am Schluß der Bedingungen in sich selbst zusammen. Sie ist in der Tat nicht mehr als ein Feigenblatt. Darüber dürfte man sich auch in Berlin keiner Täuschung hingeben. Wenn nun freilich auch infolge des gänzlich heruntergewirtschafteten Verkehrsweises und der chaotischen Unordnung der Vormarsch des Verbandes gegen die deutschen Grenzen nicht mit großer Geschwindigkeit erfolgen wird, die theoretische und praktische Möglichkeit dazu liegt vor, und sie muß natürlich auch in die politische Rechnung eingerechnet werden. Auf Grund der Waffenstillstandsbedingungen für Österreich-Ungarn können wir ein Bild davon machen, wie die aussehen werden, die noch uns auferlegen werden. Wir haben heute kein Recht mehr, Forderungen französischer Blätter, wie etwa die einer Befreiung Osnas, von denen der Räumung Elia-Verdrängen gar nicht zu sprechen, ohne weiteres als Ausgeborenen mandinischer Gezirne abzutun. Welche Stellung wird die Reichsregierung dazu einnehmen? Sie könnte wie die k. u. k. Regierung sagen, die Waffenstillstandsbedingungen präjudizieren noch nicht den Frieden. Sie muß sich aber bewußt bleiben, daß das Reich nach Annahme eines ähnlichen Vertrags vor dem Feinde daliegen würde, wie die Mutter vor dem Messer, daß es lediglich von der Gnade des Verbandes, vielleicht in gewissem Sinne auch von dem Geschäftsinteresse Englands und Amerikas abhängig, wenn es nicht zur wirtschaftlichen Ausbreitung, jedenfalls aber zum völligen politischen Absterben verurteilt würde. Haben wir aber ein Mittel, uns dagegen zu wehren? Wir wollen die Frage nicht entscheiden. Friedrich der Große bestand sich mehrfach in ähnlicher Lage und hat Preußen schließlich doch gerettet. Und ein Mann wie Thiers, der verhältnismäßig wenig heroische Tugde trägt, hat im Februar 1871 in den Verhandlungen mit Bonard Westrot für Frankreich gerettet durch die Entschlossenheit zum Verweigerungskampfe aufzurufen, und alles, auch das Letzte, einzufügen.

Unsere Lage ist immer noch besser als die, in der sich Thiers befand. Wir haben, wenn wir nur Entschlossenheit bewiesen, die Möglichkeit, die unerschütterliche Bewusstheit der Feinde gegen die Fortdauerung unsere ihrer Regierungen mobil zu machen. Auch Wilson will ja einen Rechtsfrieden. Seine und seiner Anhänger Stellung im Verband kann nur geklärt werden, wenn auch die deutsche Regierung mit allen Kräften der Seele und, mühte es sein, auch mit allen Mitteln physischer Gewalt, an diesem Ideal festhält und keinen Gewaltfrieden hinnimmt. Das hat uns der Reichskanzler versprochen, das haben uns alle Staatssekretäre versichert. Sie untergaben sich ihre Stellung im Volke, wenn ihre Worte eben nur, wie wir es unter dem alten System so oft erfahren mußten — Worte gewesen sein sollten.

Wien, 4. Nov. (Wiener Corr. Bur.) Kaiser Karl übergab am 2. d. M. das Armee-Oberkommando an Feldmarschall Freiherrn v. Kövch. (B. T. B.)

Berlin, 4. Nov. (Eg. Drahtmeld.) Aus unterrichteter Wiener Quelle erfährt, das B. T. B. Kaiser-Karl fand die Waffenstillstandsbedingungen, insbesondere soweit sie sich auf das deutsch-österreichische Gebiet beziehen, so drückend hart und beschämend, daß er seinen Namen nicht unter das Abkommen setzen wollte. Er teilte daher den Generalen und den Mitarbeitern der Regierung mit, daß er fortan die oberste militärische Gewalt nicht mehr ausüben werde. Da General Kövch, dem als dem Höchstkommandierenden in erster Linie die Aufgabe der Unterzeichnung aufsteht, mit seiner Delegation sich nach Ungarn zurückgezogen hat, übernahm es der Chef des Generalstabs p. A. S., die Waffenstillstandsdekreturde zu unterzeichnen.

Für sibirige Josen

am Dienstag morgen. Im Süden wurde der von Engländern und Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front erneut erobert...

Weitere Besprechungen der Allierten.

Paschel, 1. Nov. Die Londoner Times meldet aus Neapel: Nach einer Information aus dem Weissen Hause...

Clemenceau für 'Verkräftung'.

Genf, 4. Nov. Nach Vorlesung der Klavier erklärte Clemenceau im Rahmen der Besprechungen...

Der Tschechenstaat mit der Entente verbündet.

Genf, 4. Nov. Der Temps meldet: Auf der Kriegskonferenz am Sonntagmorgen teilte Clemenceau den Eintritt des neuen tschechischen Staates in die Reihen der Alliierten mit.

Belgrad und Triest besetzt.

Paris, 2. Nov. (Reuter.) Die Serben haben Belgrad besetzt. Triest, 4. Nov. Heute nachmittags sind sechs italienische Torpedojäger eingetroffen...

Triest, 4. Nov. Der gestrige Tag verlief im allgemeinen ruhig. Heute abend landeten noch einige weitere italienische Torpedojäger und zwei Transportschiffe an.

Rom, 3. Nov. Die Anzonia Zeitung veröffentlicht folgende Notiz: Am Sonntag sind italienische Land- und Marineeinheiten in Triest gelandet.

Kroatiens Anschlag auf Serbien.

München, 4. Nov. Nach Meldungen aus Oesterreich hat der kroatische Nationalrat in Zagreb am Freitag den Anschlag auf Serbien beschlossen.

Plünderungen in Aufsig.

Prag, 4. Nov. In Aufsig haben in der Nacht zu gestern und heute tagüber Plünderungen der Geschäfte durch die armen Volks- und Arbeiterklassen begonnen und andauern.

Reichenberg, 4. Nov. Die deutsch-böhmische Landesversammlung beauftragte den Regierungsrat Havel als Militärführer für Böhmen, eine nationale Volkswehr für die Tschechen zu schaffen.

Tschechische Truppen in Warnsdorf. Tschechoslowakische Truppen sind nachts in Warnsdorf eingetroffen und haben das Stationskommando besetzt.

Prag, 4. Nov. Der 'Bohemia' zufolge besetzten tschechische Truppen gestern den Bahnhof Wobositz.

Tschechische Märschirungen.

Prag, 4. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Wie das tschechische Pressebüro mitteilt, sind für den ganzen tschechoslowakischen Staat einschließliche Deutsch-Böhmens Märschirungen angeordnet.

Der Vormarsch der Ukrainer in Galizien. Warschau, 4. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Hier sind Nachrichten eingetroffen, daß die Ukrainer ihren Vormarsch fortsetzen und daß die Vorposten des ukrainischen Heeres bereits auf dem Boden des Gouvernements Cholm stehen.

Rücktritt des Kabinetts in Polen. Warschau, 4. Nov. Der Anruf des polnischen Ministers betreffend die Bildung einer nationalen Regierung war, wie gemeldet, ohne Wissen des Regimentsrats...

Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

(Amthl.) Grupos Dauphinoises, 4. Nov. Westlicher Kriegsgruppenbericht. Der Ostgruppenbericht enthält ausführliche Berichte über die Kämpfe vor unseren neuen Linien südlich von Senlis...

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 4. Nov., abends. (Amthl.) Die westlichen Kämpfe zwischen Schelde und Oise. Der von Engländern und Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front erneut eroberte Darnbrun wurde...

Amthlicher deutscher Admiralsbericht.

Berlin, 3. November. (Amthl.) Im Sperrgebiet um England vertrieben unsere Unterseeboote 46 000 Briten-Registrier-Tonnen. Es handelt sich fast durchwegs um tiefliegende, nach englischen Häfen einbrechende Dampfer...



Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung auf die 9te Kriegsankleiße geschlossen! Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Die Verzögerung des Waffenstillstandes im Westen.

Der Londoner Korrespondent des 'Manchester Guardian' erzählt aus gut unterrichteter Quelle, daß die Alliierten ihre Bedingungen für einen Waffenstillstand mit Deutschland nicht übermitteln werden, ohne daß der Feind seinerseits Schritte dafür tue.

General Hoch Unterhändler für das amerikanische Meer. Basel, 4. Nov. Die 'Morning Post' meldet: Nach Amerika übertrag dem General Hoch die Führung der Waffenstillstandsverhandlungen für das amerikanische Meer in Frankreich.

Senatör Lodge über den Waffenstillstand. (Eigene Drahtmeldung.) Genf, 4. Nov. Der 'Derald' meldet aus Neapel: Senatör Lodge sprach am Sonntagabend in einer Neapolitaner Friedensversammlung...

Die Schadenersatzansprüche Serbiens. (Eigene Drahtmeldung.) Zürich, 4. Nov. Der 'Secolo' meldet aus Rom: Die serbische Regierung meldet Schadenersatzansprüche an Oesterreich und Deutschland für die dreijährige Besetzung an.

Zur Abdankungsfrage.

(Eigene Drahtmeldung.) München, 4. Nov. In einer großen Versammlung der fortschrittlichen Volkspartei, die am Sonntag nach den Wahlen der Reichstagsparlamentarier einberufen war, sprach Reichstagsabgeordneter Zimmer über die politische und militärische Lage und die Kaiserfrage...

Sozialdemokratische Warnung zur Besonnenheit. Die sozialdemokratische Parteileitung verbreitete am Sonntag ein Flugblatt mit einer Mahnung zur Besonnenheit. Darin heißt es: Durch unvorsichtige Flugblätter und durch Agitation von Mund zu Mund ist an Euch die Aufforderung ergangen...

Eine Kundgebung der Elsaß-Lothringers in Berlin. Die in Berlin weilenden Elsaß-Lothringers haben folgende Kundgebung erlassen: Nur das Selbstbestimmungsrecht kann Rettung bringen.

Erklärungen des deutsch-österreichischen Staatsrats. Das Präsidium des deutsch-österreichischen Staatsrats verlaublich folgende Erklärungen: Der Staatsrat hat u. a. folgenden Beschluß gefaßt: Der Staatsrat hat die Mitteilung des Armeeführerkommandos entgegengenommen...

Die italienischen Abgeordneten von Südtirol und dem Nüttenlande sprachen beim Vetter der Staatskanzlei Dr. Renner vor. Im Namen der Nation begrüßte die italienische Regierung die deutsch-österreichische Verhandlung...

Deutsch-tschechische Verhandlungen. (Meldung des Wiener K. K. Korr.-Bür.) Die Verhandlungen verschiedener Blätter, daß einzelne Vertreter in Troppau vom tschechischen Nationalrat übernommen wurden...

Auflösung des Wiener Hofstaates. Wien, 4. Nov. (Meldung des Wiener K. K. Korr.-Bür.) Die Korrespondenz Wilmers meldet: Die Nachricht von der bevorstehenden Auflösung des Hofstaates und der Entlassung der Garde entspricht den Tatsachen.

Seite 2 Mr. 307 - Deutsches Nachrichten - 7. November 1918

Die Waffenkredung Ungarns.

Budapest, 2. Nov. Ministerpräsident Graf Karolyi...

Die Lage in Ungarn.

Bester Lloyd meldet aus Kecskemet: Hier kam es nach friedlichen Kundgebungen zu großen Ausschreitungen...

Der Schutz der Reichsdeutschen in Ungarn.

(Melbung des Ung. Telegr.-Borr.-Bür.) Der Bundesweiser deutsche Generalkonsul Graf Fürstberg...

Tauf des Kaisers an das Westheer.

Berlin, 4. Nov. (Kritik.)

An die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Bei meinem Wiederertritten im Großen Hauptquartier...

General v. Winterfeld.

(Drahtmeldung unseres Kölner Mitarbeiters.) Berlin, 4. Nov. Wie die „Germania“ hört, wird von deutscher Seite General v. Winterfeld die Waffenstillstandsverhandlungen an der Westfront führen...

Reichmann und Jagow.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „In der Presse wird behauptet, der frühere Reichskanzler v. Reichmann-Collweg und der frühere Staatssekretär v. Jagow hätten sich in Berlin auf, um im amtlichen Auftrag im Auswärtigen Amt für die Behandlung der Vorgeschichte des Krieges...

Die Auslösung der bulgarischen Republik behält.

Nachrichten, die aus Bulgarien kommen, behaupten die Meldung, daß der Zar Boris auf dem Thron verbleibe hat, und daß die bulgarische Republik ausgerufen worden ist. Zar Boris befindet sich jetzt auf dem Wege nach Wien.

Die englischen Neuwahlen.

Bern, 3. Nov. „Populaire“ meldet aus London: Englischen Wählern zufolge sind die Neuwahlen in England am 30. November anberaumt.

Während des Druckes nachts eingegangene neueste Drahtmeldungen:

h. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)

Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses Graf Hans von Schwerin-Erdwit ist heute nachmittag 4 Uhr seinem Leiden erlegen. Er erreichte ein Alter von 71 Jahren.

Das Ende der Ministeranklage in Rumänien.

Bukarest, 4. Nov. Die „Aurora“ meldet aus Jassy: Der Untersuchungsrichter beantragte die Einstellung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Bratianu.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

Montag, 4. Nov., nachmittags 2 1/2 Uhr. Die öffentlichen Tribünen sind sehr gut besetzt. Die neuernannten Mitglieder werden nicht nur von ihren Parteigängern...

Zur Beratung steht zunächst die Petition des Privatmannes A. G. Tenner in Dresden wegen Zurückweisung einer Entschädigung aus Staatsmitteln in einer Entscheidung...

Nächste Sitzung: Heute, Dienstag, vorm. 11 Uhr: Entgegennahme einer Erklärung der Regierung.

Ministerpräsident Graf Fürstberg. Wie wir hören, wird Ministerpräsident Fürstberg sein Amt als 2. Vizepräsident der Zweiten Kammer während der Dauer des gegenwärtigen Landtags noch behalten.

Vertilgung und Sächsisches.

6. November 1918: Einnahme von Darvarin und Krassowo durch unsere Truppen.

6. November 1918: Erhebung Polens zum selbständigen Königreich durch Deutschland und Österreich-Ungarn.

6. November 1917: Beginn der österreichisch-ungarischen Offensive in den Dolomiten.

Aufhebung des Verbots aller öffentlichen Veranstaltungen in Dresden.

Der Rat hat das unter dem 22. Oktober erlassene Verbot aller öffentlichen Veranstaltungen mit Wirkung von heute, Dienstag, ab in vollem Umfange wieder aufgehoben.

Die Schulen bleiben noch geschlossen, und zwar mit Rücksicht darauf, daß hier ein Zwang zum Besuche vorliegt und dieser doch noch nicht ausgeübt werden soll.

Die Grundarten lauten diesmal auf 9, die blauen und roten Zusatzarten auf je 3 Defolierter Kohlen. Die Herabsetzung war bei dem geringen Jahres-Kohlenkonsum...

Unter Mietergrundarten dürfen nur noch an die Vermieter ausgedient werden, nicht an die einzelnen Mieter selbst. Es erhalten: 1. Untermieter 1 Untermieterkarte, 2 und 3 bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 2 Untermieterkarten, 4 und mehr bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 3 Untermieterkarten.

Ob jemand Anspruch auf eine R.-Grundkarte oder auf eine blaue oder rote Zusatzkarte hat, hängt von der Höhe der Jahreswohnungssteuer ab. Die bei der Kohlenkartenausgabe im Juni 1918 zahlte, ab. Mietssteigerungen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben, bleiben unberücksichtigt.

Alle Arten von Kohlenkarten sind unübertragbar. Jede Veräußerung, Verpfändung oder sonstige Übertragung solcher Karten an dritte Personen wird strafrechtlich verfolgt.

Die Zulieferung der angemeldeten Brennstoffe seitens des Händlers kann nicht gesordert werden. Die Wahl der zu liefernden Kohlenorte steht nach wie vor im Belieben des Händlers.

Wo unanbringliche Kohlenkarten und Beugungsbüchse angemeldet werden können, und wann die Gültigkeit an den R.-Karten einzulösen sind, wird später bekanntgegeben.

Heber Erbsis und Karbidverteilung in Dresden befindet sich im Anzeigenteil dieser Nummer eine Rat-Bekanntmachung.

Aufhebung des Markenzwanges für Bienefleisch. Mit einer sofort in Kraft tretenden Verordnung hat das Ministerium des Innern den bisherigen Markenzwang für Bienefleisch aufgehoben.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Königliches Opernhaus: „Der Freischütz“ (7 1/2); Königl. Schauspielhaus: „Wilhelm Tell“ (7); Reibden-Theater: „Der verlebte Herzog“ (7 1/2); Albert-Theater: „Glaube und Heimat“ (7 1/2); Central-Theater: „Das Schwarzwaldmädel“ (7 1/2).

Mitteilung der Königl. Hoftheater. In den Königl. Hoftheatern werden von heute, Dienstag, ab die Vorstellungen wieder aufgenommen. Es wird gegeben im Königl. Opernhaus: Dienstag, 5. Nov., „Der Freischütz“ (7 1/2 Uhr); Mittwoch, 6. Nov., „Miguelito“ (7 1/2 Uhr); Donnerstag, 7. Nov., „Königlicher Reife“ (7 1/2 Uhr); Freitag, 8. Nov., 2. Sinfonie-Konzert (7 1/2 Uhr); Samstag, 9. Nov., 11 Uhr: Öffentliche Hauptprobe zum Konzert: im Königl. Schauspielhaus: Dienstag, 5. Nov., „Wilhelm Tell“ (7 1/2 Uhr); Mittwoch, 6. Nov., „Der Schöpfer“ (7 1/2 Uhr); Donnerstag, 7. Nov., für die Dienstag-Abonnenten des 15. Oktober: „Bravo“ (7 1/2 Uhr); Freitag, 8. Nov., „Der Haus der Sabinerinnen“ (7 1/2 Uhr).

Ein Akademischer Kulturbund in Leipzig. Aus Leipzig wird uns geschrieben: In der Universität Leipzig ist zu Beginn dieses Semesters ein Akademischer Kulturbund gegründet worden. Die Mitglieder dieses Bundes sind überzeugt von der werdenden Erneuerung der Welt wie des deutschen Lebens; aber auch davon, daß diese Erneuerung nur erwachsen kann aus einer Erneuerung des Menschlichen.

Das Vorkesseler im Reichstag, das alljährlich wiederkehrt, hat unter starker Beteiligung am Sonntag im Ruppelsaal des Reichstagsgebäudes stattgefunden. Mit dem preussischen Ministerpräsidenten Dr. Friedberg an der Spitze erschienen zahlreiche Minister und Staatssekretäre und andere leitende politische und militärische Persönlichkeiten, ebenso General Wolff vom Kriegsressort.

Die öffentliche Tribüne sind sehr gut besetzt. Die neuernannten Mitglieder werden nicht nur von ihren Parteigängern...

Zur Beratung steht zunächst die Petition des Privatmannes A. G. Tenner in Dresden wegen Zurückweisung einer Entschädigung aus Staatsmitteln in einer Entscheidung...

Nächste Sitzung: Heute, Dienstag, vorm. 11 Uhr: Entgegennahme einer Erklärung der Regierung.

Ministerpräsident Graf Fürstberg. Wie wir hören, wird Ministerpräsident Fürstberg sein Amt als 2. Vizepräsident der Zweiten Kammer während der Dauer des gegenwärtigen Landtags noch behalten.

Die Grundarten lauten diesmal auf 9, die blauen und roten Zusatzarten auf je 3 Defolierter Kohlen. Die Herabsetzung war bei dem geringen Jahres-Kohlenkonsum...

Unter Mietergrundarten dürfen nur noch an die Vermieter ausgedient werden, nicht an die einzelnen Mieter selbst. Es erhalten: 1. Untermieter 1 Untermieterkarte, 2 und 3 bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 2 Untermieterkarten, 4 und mehr bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 3 Untermieterkarten.

Ob jemand Anspruch auf eine R.-Grundkarte oder auf eine blaue oder rote Zusatzkarte hat, hängt von der Höhe der Jahreswohnungssteuer ab. Die bei der Kohlenkartenausgabe im Juni 1918 zahlte, ab. Mietssteigerungen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben, bleiben unberücksichtigt.

Alle Arten von Kohlenkarten sind unübertragbar. Jede Veräußerung, Verpfändung oder sonstige Übertragung solcher Karten an dritte Personen wird strafrechtlich verfolgt.

Die Zulieferung der angemeldeten Brennstoffe seitens des Händlers kann nicht gesordert werden. Die Wahl der zu liefernden Kohlenorte steht nach wie vor im Belieben des Händlers.

Wo unanbringliche Kohlenkarten und Beugungsbüchse angemeldet werden können, und wann die Gültigkeit an den R.-Karten einzulösen sind, wird später bekanntgegeben.

Heber Erbsis und Karbidverteilung in Dresden befindet sich im Anzeigenteil dieser Nummer eine Rat-Bekanntmachung.

Aufhebung des Markenzwanges für Bienefleisch. Mit einer sofort in Kraft tretenden Verordnung hat das Ministerium des Innern den bisherigen Markenzwang für Bienefleisch aufgehoben.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Königliches Opernhaus: „Der Freischütz“ (7 1/2); Königl. Schauspielhaus: „Wilhelm Tell“ (7); Reibden-Theater: „Der verlebte Herzog“ (7 1/2); Albert-Theater: „Glaube und Heimat“ (7 1/2); Central-Theater: „Das Schwarzwaldmädel“ (7 1/2).

Mitteilung der Königl. Hoftheater. In den Königl. Hoftheatern werden von heute, Dienstag, ab die Vorstellungen wieder aufgenommen. Es wird gegeben im Königl. Opernhaus: Dienstag, 5. Nov., „Der Freischütz“ (7 1/2 Uhr); Mittwoch, 6. Nov., „Miguelito“ (7 1/2 Uhr); Donnerstag, 7. Nov., „Königlicher Reife“ (7 1/2 Uhr); Freitag, 8. Nov., 2. Sinfonie-Konzert (7 1/2 Uhr); Samstag, 9. Nov., 11 Uhr: Öffentliche Hauptprobe zum Konzert: im Königl. Schauspielhaus: Dienstag, 5. Nov., „Wilhelm Tell“ (7 1/2 Uhr); Mittwoch, 6. Nov., „Der Schöpfer“ (7 1/2 Uhr); Donnerstag, 7. Nov., für die Dienstag-Abonnenten des 15. Oktober: „Bravo“ (7 1/2 Uhr); Freitag, 8. Nov., „Der Haus der Sabinerinnen“ (7 1/2 Uhr).

Ein Akademischer Kulturbund in Leipzig. Aus Leipzig wird uns geschrieben: In der Universität Leipzig ist zu Beginn dieses Semesters ein Akademischer Kulturbund gegründet worden. Die Mitglieder dieses Bundes sind überzeugt von der werdenden Erneuerung der Welt wie des deutschen Lebens; aber auch davon, daß diese Erneuerung nur erwachsen kann aus einer Erneuerung des Menschlichen.

Das Vorkesseler im Reichstag, das alljährlich wiederkehrt, hat unter starker Beteiligung am Sonntag im Ruppelsaal des Reichstagsgebäudes stattgefunden. Mit dem preussischen Ministerpräsidenten Dr. Friedberg an der Spitze erschienen zahlreiche Minister und Staatssekretäre und andere leitende politische und militärische Persönlichkeiten, ebenso General Wolff vom Kriegsressort.

Die öffentliche Tribüne sind sehr gut besetzt. Die neuernannten Mitglieder werden nicht nur von ihren Parteigängern...

Zur Beratung steht zunächst die Petition des Privatmannes A. G. Tenner in Dresden wegen Zurückweisung einer Entschädigung aus Staatsmitteln in einer Entscheidung...

Nächste Sitzung: Heute, Dienstag, vorm. 11 Uhr: Entgegennahme einer Erklärung der Regierung.

Ministerpräsident Graf Fürstberg. Wie wir hören, wird Ministerpräsident Fürstberg sein Amt als 2. Vizepräsident der Zweiten Kammer während der Dauer des gegenwärtigen Landtags noch behalten.

Die Grundarten lauten diesmal auf 9, die blauen und roten Zusatzarten auf je 3 Defolierter Kohlen. Die Herabsetzung war bei dem geringen Jahres-Kohlenkonsum...

Unter Mietergrundarten dürfen nur noch an die Vermieter ausgedient werden, nicht an die einzelnen Mieter selbst. Es erhalten: 1. Untermieter 1 Untermieterkarte, 2 und 3 bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 2 Untermieterkarten, 4 und mehr bei demselben Vermieter wohnende Untermieter 3 Untermieterkarten.

Ob jemand Anspruch auf eine R.-Grundkarte oder auf eine blaue oder rote Zusatzkarte hat, hängt von der Höhe der Jahreswohnungssteuer ab. Die bei der Kohlenkartenausgabe im Juni 1918 zahlte, ab. Mietssteigerungen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben, bleiben unberücksichtigt.

Alle Arten von Kohlenkarten sind unübertragbar. Jede Veräußerung, Verpfändung oder sonstige Übertragung solcher Karten an dritte Personen wird strafrechtlich verfolgt.

Die Zulieferung der angemeldeten Brennstoffe seitens des Händlers kann nicht gesordert werden. Die Wahl der zu liefernden Kohlenorte steht nach wie vor im Belieben des Händlers.

Wo unanbringliche Kohlenkarten und Beugungsbüchse angemeldet werden können, und wann die Gültigkeit an den R.-Karten einzulösen sind, wird später bekanntgegeben.

Heber Erbsis und Karbidverteilung in Dresden befindet sich im Anzeigenteil dieser Nummer eine Rat-Bekanntmachung.

Seite 3

Börsen- und Handelsteil.

Von der Dresdner Börse. Dresden, 4. Nov. Das Geschäft auf dem Aktienmarkt des Freiverkehrs der börslichen Börse war heute im Hinblick auf die politischen Ereignisse sehr gering.

Berlin, 4. Nov. (Gg. Drahtmeld.) An der Nordbörse hält die große Geschäftshälfte an. Die Tendenz war heute schwächer. Kleines Angebot drückte auf die Kurse.

An der Berliner Produktienbörse ist die Zufuhr von Rohstoffen aus den benachbarten Kreisen, da dort die Landwirte noch mit der Aufnahme der Kartoffeln stark beschäftigt sind, wieder sehr klein gewesen und reichlich gerabe für Versorgung der Gemeindevwaltungen aus.

Leipziger Spiritusfabrik. Die Gesellschaft schließt wieder 4% Dividende ab und gewährt 4,50 M. Rückzahlung für 100 Liter r. K. gelieferten Spiritus.

Aktien-Bierbrauerei Gohlf in Leipzig. Der Ausschüttungsschlüssel für 1917/18 6% (5%) Dividende vor.

Bankrott in Vodka. Für das Jahr 1917 wird in dem jetzt erschienenen Geschäftsbericht ein Bilanzüberschuss von 629 548 (872 885) Rubel ausgewiesen. Provisionen erbrachten 102 (185 921) Rubel, Rückgewinne 45 203 (101 715) Rubel.

Abfertigung von Betriebsanlagen. Einer durch ein Schreiben des Balien- und Munitionsbeschaffungsamtes bezogenen nützlichen Auffassung bezüglich der Abfertigung von Betriebsanlagen ist der Finanzminister laut „M. B. Ztg.“ in einer dem Vorsitzenden der Veranlagungskommission und der Einkommensteuer-Veranlagungskommission zur Kenntnis gebrachten Verfügung entgegengetreten.

Zeitreisen und Hebergangswirtschaft. Hochrechnen Mitliegenden Betrieben sind während der letzten Jahre Zeitreisen vorgenommen worden, und es besteht bei diesen Betrieben vielfach die Sorge, daß bei der Rückkehr zur Kriegswirtschaft die Wiederbeschaffung der Zeitreisen besondere Schwierigkeiten machen und die Aufnahme der Arbeit verzögert werde.

Die Reorganisation der Verhältnisse in Oesterreich und Ungarn und die Interessen von Handel und Industrie Deutschlands. In den nächsten Tagen wird das Präsidium und darauf

auch der Gesamtvorstand des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes in Berlin zu einer Beratung darüber zusammenzutreten, welche Maßnahmen anlässlich der Reorganisation der Verhältnisse in Oesterreich und in Ungarn zur Wahrnehmung der Interessen der deutschen Industrie und des deutschen Handels zu treffen sind.

Wiederaufbau der russischen Lederindustrie. Die Anstrengungen, in Russland wieder geordnete wirtschaftliche Verhältnisse herbeizuführen, erstrecken sich auch auf die Hebung der Lederindustrie, der in den Kriegsjahren in einzelnen Bezirken fast völlig lahmgelegt worden war.

Dividendenverträge. Bierbrauerei K. Schifferer Akt.-Ges., Kiel, 4% (3%). - Bayerischer Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft in Bamberg wieder 10%. - Brauhaus Würzburg Akt.-G. wieder 9%.

Wöchentlich notierte Devisenkurse. Table with columns: Berlin, 4. November, 2. November. Rows: Gold, Silber, etc.

Restante, Sabina-Scheinungen usw. Sächsische: + Primalmann Casar Hugo 23 011, Plauen. Auserländische: + Revisor Waldemar R. L. B. u., Charlottenburg.

Stabsarzt d. R. Dr. Hans Marx, prakt. Arzt, hat seine Praxis wieder aufgenommen. Sprechzeit: 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Spezial-Kinderarzt Dr. Ehrenfreund, Blumareiplatz 14, nimmt seine Praxis wieder auf.

Erdöl- und Karbid-Verteilung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird bestimmt: § 1. Es werden geliefert: a) Empfangs-Abchnitt II der gelben Erdöl-Rarte A mit 2 Liter Erdöl.

Der Rat zu Dresden.

Uebersicht der Sächsischen Bank zu Dresden am 31. Oktober 1918.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Rows: Aussenstehendes deutsches Geld, Reichsbankenscheine, etc.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd-Vutzung der Gemeinde Grumbach, 1. Bezirk, ca. 770 Ader groß, soll auf weitere sechs Jahre, als vom 1. Sept. 1919 bis 31. August 1925, verpachtet werden.

Forderungen an den im August verstorbenen Herrn Kaufmann Otto Deutschmann, Blasowitz, bitte ich, mir, dem Nachlassverwalter, betamgeben und Rückstände an mich abzuführen zu wollen.

Prima Carbolinum, garantiert wasserfrei, feine K-Mare, sowie ähnliche andere Tee-produkte bieten an.

Klein-Möbel. Wer sich sein Heim schmücken und bequemlich einrichten will, der vervollständige es mit diesem od. jenem aus unserem Kleinmöbellager.

echten Strausfedern „Brunhilde“. Der reizende einzig feine Damenhutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstbestücken.

Drehbänke Fräsmaschinen Schleifmaschinen sowie andere Werkzeugmaschinen. Richard Heinrich & Co.

Dauerbrand-Öfen. Fertig zum Aufstellen. Reichhaltiges Lager. Bewährte Fabrikate.

Matratzen, Sofas, sowie alle Polsterarbeiten werden zum Umarbeiten und Neu-anfertigen noch angenommen.

Kirschlaub, sowie Laub von Birnen, Kiefern, Eiben, Kaskarien, Gafelnus u. Nussbaum.

laufen jeden Soffen gen. sofort. Barzahlung Größtes Zentral-Depot für Laubammlung.

Richard Heinrich & Co. Dresden-N., Sternplatz 5N. Teleph. 22 531 u. 21 285.

Viel Geld für Herrschafts-Möbel, auch ganz einrichtliche, Teppiche, Gard., Port., Decken usw.

Pianino sofort aus Preis gel. Br. u. Harb. Attogbo, Frankfurterstr. 20, pt.

Gutgetrocknete Apfel- u. Birnenschalen, sowie Apfelkernschalen zum Preise v. 20,- bis 30,- pro 100 Stück.

Piano oder Klavier gesucht. Wilmbergstr. 66, 1. Frau Becker. Tel. 16344.

Rundholz, Rollen oder Prügel, von Eichen, Buchen od. Nadelholz, geschält oder ungeschält.

Winter-Süte, modisches Form, in allen Preislagen.

Sauber gewaschene Oberhemden werden mit unserem Einsatz, Hals-, Handbündel od. Mansch. versehen.

Kamerhais, Prager Strasse 9, Herren-Artikel.

Kartoffelhorden Obsthorden Donath, Dippoldisdorfer Platz 2.

Gummiwaren, Unterlagen, Schläuche, Sauger, sanit. Artikel.

Frau Heusinger, Kaufe Möbel, Piano, Bild, Teppiche, Melchior, ganze Einrichtung.

Pr. 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500.

Der Ring der Kuramafa

Und dazu machte sie beständige Anstrengungen, um sich allein auf die Höhe zu stellen. Aber es gelang nicht; hilflos sank sie in sich zusammen und leuchtete...

Ordentliche Frauen mit größeren Kindern, auch Widener, werden zum Ausstagen der Zeitung sofort gesucht.

Die Apotheke zu Wommastisch sucht Fräulein aus adib. Familie, mit guter Schulbildung, die sich als alleiniger Verwalter...

Erfahren, militär. & feiler, verheirateter Obermelker sucht 1. Dez. ab. J. Jan. 1920 Stellung mit Frau oder nach einem Burden. Gute Zeugnisse sind vorhanden.

Wirtschaftlerin gesucht. Zur Vertretung meiner erkrankten Frau suche ich eine Wirtschaftlerin, welche den Haushalt...

Landwirtschaft mit ca. 100 Scheffel Feld von Landwirt zu kaufen gesucht. Unter entragreicher Bodenbedingung.

Wirtschaftlerin, ehelich u. unabhängig, in Kochen, Wirtschaft u. Viehzucht erfahren, u. eine tücht. Magd sucht R. Leonhardt, Warfedorf bei Chemnitz...

Interessenten, welche ihr Kapital in Wertensetzen wollen! Verkauf ca. 4 Morgen Oberland, nahe am Dorfe, gegen Altverwanda...

Einfache Stütze, Hausmädchen, einfache Stütze, Hausmädchen, einfache Stütze, Hausmädchen...

Landhaus mit 3-4 Zimmern, Gas und elektr. Licht, Wasserleitung, schön. Garten mit Obstbäumen...

Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht. Verschlussfabrik, Fabrikstraße 2. Zum baldigen Antritt ein tüchtig, zuverläss. Mann als Pförtner...

Hilfsarbeiter(in) sofort gesucht. Bedingung: Sicher in Stenographie u. Maschinen-schreiben (Obst), bewandert im schriftlichen Verkehr mit Behörden...

Einträgliche Beschäftigung. Gut eingeführte Geschäftsleute werden von angesehener alter Lebensversicherung-Gesellschaft zur Mitwirkung bei der Werbetätigkeit gegen hohe Provisionen...

tücht. jungen Mann aus der Branche. Georg Wartner. Kommissionsärztl. für den Kommunallandbau Freiberg Stadt und Land, Freiberg i. Sa., am Bahnhof Freiberg-Ost.

Wirtschaftlerin, 40-50 J. alt. Dies muß ein. einiger. Haushalt. u. ziemlich selbständig vorstehen und gut kochen können.

Wirtschaftlerin, 40-50 J. alt. Dies muß ein. einiger. Haushalt. u. ziemlich selbständig vorstehen und gut kochen können.

Kuhwärter. Max Kiesel. Inh. S. de Lavis & H. Stoppelmann, Sudschützweg 4/5, Weichen.

Karlstadt-Lyonsstr. 10. 15. Albertstr. 10.

Stereotypie-Hilfsarbeiter sofort gesucht. Dresden Nachrichten, Marienstraße 22.

Maschinenführer, Kriegsmaschine, für groß. Dampfmaschine u. elektr. Anlage sucht Brauerei Zagerfeller, Dresden, Chemnitz Str. 52.

Geschäftsführer der Fachkenntnis in Handarbeit u. Jagd besitzt, ist für 200 ab. nachmittags gesucht.

Maschinenbarer-Lehrling wird Oktan 1919 angenommen. Julius Fabdt, Maschinenfabrik, Rößchenbröde.

Tücht. Plätterin und 2 Küchenmädchen sofort gesucht. Mit Zeugnissen u. melien im Sanatorium Dr. Lehmann, Weichen Strich, Weichenstraße.

Wirtschaftlerin, 40-50 J. alt. Dies muß ein. einiger. Haushalt. u. ziemlich selbständig vorstehen und gut kochen können.

Frau Käro Meisel, Rittergut Groß-Schirma bei Freiberg. Ein 14-16 jähr. Mädchen für vormittags gesucht. Wärg. Zurger Str. 1. Weichen.

Fräulein (ex. Fräulein), welche schon derartige Stellung bekleidet hat. Offert. m. Gehaltsanfr. erbt bei Fr. Mars. Schumler, Rittergut Ritz b. Baugen.

Stubenmädchen. Zeugnisauftrag und Gehaltsforder. erb. Frau Gutbel. Winkler, Rauscha, Post Grotzsch.

Wirtschaftsmädchen, 18-20 Jahre, welches gut kochen kann, auf mittlerer Landgut in der Nähe Dresdens. Angebote u. D. 13948 Exp. d. Bl. erb.

Hausmädchen sofort gesucht. Schneider, Reichstraße 3.

Hausmädchen, ordentl., fleiß., f. l. Deutz. gesucht. Müllers, Cajarett, Baugner Str. 19.

Tüchtiges älter. Hausmädchen gesucht. Stemping 4, 1.

Schweiz! Heberthme General-Veranstaltung für internat. Warenantausch gegen Bruch u. Sperrungssch. Erlä. deutsch, u. schwed. Referenzen.

Otto May, Zürich. Bezügl. intern. Reisebestellungen.

Oekonomie-Inspektor, 50 Jahre alt, verheiratet, kleine Familie. Frau versorgt Internat. Wirtschaft, welcher zurzeit ein 800 Scheffel großes Brennereigut...

Gutsinspektor vermögens, ländlich, mit lang-jährigen Zeugnissen, sucht vor-oder später Stellung bei möglichem Gehalt. Offerten unt. F. 9667 an die Exp. d. Bl.

Brennmeister nimmt sofort Stellung an, gef. auf lang. Zeugn. Hase in Rößler b. Weichen.

Restrittergut, 55 Morgen, in Brod. Schlessen, 4 Kilometer von Bahnstation, gute Verbindung Dresden u. Berlin...

Verkaufe mein Gut, 83 Morg. b. Leuban, mass. Geb., elektr. Licht u. Kraft, Fluren in ein. Plane, gutes lebend. u. lot. Jno., Ang. 25-30 000 Mk., Röß. b. Weichen.

Herrschaftliche Villa in Meissen, modern ausgestattet, mit über 10 000 qm gr. Gart., weit unter Wert für 160 000 A bei 50 000 Mk. zu verkaufen durch Vieweger & Co., Bankgesch., Leipzig.

2 braune Oldenburger Wallache, 3jährig, 1,70 hoch, und eine ostpreuss. Stute, Rappe, 3 Jahre alt, preiswert zu verkaufen.

2 Oldenburger Stuten, 3jährig, hellen schdn, verkauft preiswert R. Schubert, Brauerei Dohna, Bez. Dresden.

Geb. Fereh, Kesselsdorf. Telefon 471. Ein Transport mitteljähriger, gutbelingter, schwerer und leichter.

Geschäfts- und Ackerpferde steht zum Verkauf bei Sulzberger, Dresden, Weichenstraße 7. Telefon 21612.

Samentartoffel-Verkauf. Gegen Entlastung hat abzugeben: Cimbalis Iris (erster Nachbau), Böhm. Odenwälder Blau (älterer Nachbau), anerkannt vom Bundeskulturrat. Kaufantrag muß bis 15./11. 19 abgeschlossen sein.

Rittergut Spitzwitz bei Göda. Telefon: Weichen 44.

Weisse und gelbe Kohlrüben sofort leistungswillig lieferbar. H. M. Treppe, Grubdorf, Sa. Tel.-Amt Radberg 829. Gründungs-Jahr 1874.

Landauer in sehr gutem Zustande empfiehlt Heinrich Glaser, Arnoldstraße 18.

Leichte Halbmaße mit abnehmbarem Bod verkauft Emil Stein, Oberdöbrißsch.

Bernhardiner zu verkaufen. Noack, Schulgasse 5, III.

Ein Paar Karle mitteljährig. verkauft Mildner, Nidritz bei Riesa.

2 Oldenburger Stuten, 3jährig, hellen schdn, verkauft preiswert R. Schubert, Brauerei Dohna, Bez. Dresden.

2 braune Oldenburger Wallache, 3jährig, 1,70 hoch, und eine ostpreuss. Stute, Rappe, 3 Jahre alt, preiswert zu verkaufen.

Geb. Fereh, Kesselsdorf. Telefon 471. Ein Transport mitteljähriger, gutbelingter, schwerer und leichter.

Geschäfts- und Ackerpferde steht zum Verkauf bei Sulzberger, Dresden, Weichenstraße 7. Telefon 21612.

Samentartoffel-Verkauf. Gegen Entlastung hat abzugeben: Cimbalis Iris (erster Nachbau), Böhm. Odenwälder Blau (älterer Nachbau), anerkannt vom Bundeskulturrat. Kaufantrag muß bis 15./11. 19 abgeschlossen sein.

Rittergut Spitzwitz bei Göda. Telefon: Weichen 44.

Konzertverlegung.

Das 2. Große Philharmonische Konzert

muß infolge der Saalsperre verlegt werden.

Der neue Konzerttag wird noch bekanntgegeben. Sämtliche Karten behalten Gültigkeit.

Viktoria-Theater.

Heute 8 Uhr und folgende Tage

Gastspiel:

Hartstein

mit Gesellschaft.

Buntes Theater

Tivoli-

Fernruf 20584.

Direktion:



Palast

Allabendlich 8 Uhr.

H. Hoffmeister.

Heitere Künstler-Abende.

Das konkurrenzlose November-Programm.

Oskar Hermann Röhr, aus dem Felde der Liebhaber der Dresdner.

Edith und Ria, Fritz Link, Marka Freya, Lo Prince, Oly Norden, Edith Strassburger, Mizzi Harden, A. W. Raacke, Mondäne Duette.

Fortsetzung in der Sekt- u. Künstler-Klause. Tanz! Musik! Humor!

Königshof-Theater

Täglich 8 Uhr

"Goldschmieds Töchterlein"

Volks-Operette in 3 Akten von Willy Walzer, Musik von Harry Fausmann.

Vorzugsarten nur für H. Platz gültig. Wilddieb 25 A

Rechnungsnummer 13415.

Tymians Theater

8 Uhr. Sonntag und Donnerstag auch 4 Uhr.

Schwindelmeyer und Kompagnie!

Und alle die grossen Schlager. Vorverkauf im TTT. 10 bis 2 und ab 5 Uhr.

Vorzugskarten gültig auch Sonntags 4 Uhr.

Kaiser-Palast

Angenehmer Aufenthalt in dem wundervollen Marmorsaal u. in den Weinabteilungen. Gute Küche! — E. Austern!

Vorzügliche Weine! Bestgepflegte Biere! Kaiser-Palast-Büfett.

Likör-, Wein- und Sekt-Ausschank. Vornehmer Verkehr.

Heute nachmittag von 5-11 Uhr grosses Künstler-Konzert.

Münchener

Löwen-Bräu, Moritz-Bräu

Heute Dienstag Wiederbeginn der täglichen Künstler-Konzerte unter persönl. Leitung d. Kapellmeisters M. Scholz. Gute Küche. — Reichhalt. Konditoreibüfett.

Wein-Restaurant

Zehnklass. Schule für Mädchen höherer Stände von A. Kox, Lindenstraße 3

Ziele der höheren Mädchenschule: Reifeprüfung, Vorbereitung auf die Studienanstalt. Anmeldungen für Ostern werthlich von 11 bis 12 Uhr.

Ostern 1919 — 54. Schuljahr — Aufnahmen

I. für Pflichtschüler (Tagesvoll- und Lehrlingschule); II. für Nichtpflichtige.

a) für bejahrtere und jüngere Männer, b) für Frauen und Mädchen

Sind bis 31. Januar zu beantragen. Sprechstunde täglich 11-1, außer Mittw. u. Sonnab. 5-8 Uhr.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule

Dresden II. Moritz-Str. 3 Fernsprecher 13509

SARRASANI



Der neue November-Spielplan

3 Hassons, Die Grazien der Luft. Geschw. Meers, Der Ritt zum Markte. Bernhard-Trio, Leiter-Akt. 3 Jannowsky, Das Wunder der Kopf-Akrobatik.

Turl Damhofers bayr. Alpenspiele. Schumann: Schleiertanz-Ballettscene.

Der Erbe von Amersfort, Sensations-Manege-Schauspiel.

Vorverkauf an der Circuskasse und im Reka.

Troadero: Neue vornehme Unterhaltungsabende.

Austern

heute eintreffend.

Anton Müller, Marienstr. 46.

PELZE

Carl Dreier Dresden Weltneuheit: 38-40, 1 u. 2 Stück.



Allein-Schnittmuster für Herbst und Winter im Residenz-Kaufhaus S. m. b. H. Dresden-A.



In jeder Pelzart und Preislage, in aparten kleidsamen Formen. Moderne Pelzhüte, Pelzbesätze, Sporttragen in größter Auswahl. Beste Verarbeitung in eigenen Werkstätten. Man besichtige die Ausstellung und das reichhaltige Lager ungeniert und ohne Kaufzwang im eigenen Interesse. Modernisierung, Reparaturen, Pelzhut-Formen.

Hotel Reichspost

Am Postplatz, Grasse Zwingstr. 18, neu eröffnet, künstlerische Ausstattung Konferenz- und Hochzeitsäle. 100 moderne Zimmer. Sep. vornehmes Bier-Restaurant. C. Schellhas, früher Hotel de France.

Strauß-Boas

20, 30, 50, 60, 80, 100, 120 bis 150 A

Reiherbüsche

20 bis 200 A

Hense, Scheffelstr. 10/12.

Fleischverteilung.

Am heutigen Tage werden bei der Vieh- und Fleischverteilung die Nummern 60-166, 310-371, 386-388 berücksichtigt.

Keine Vorkaufgabe. Abgabe v. Darmmarken von 8-10 für die Nummern 271-310.

Einkaufs- u. Verwertungs-Genossenschaft.

Königl. Opernhaus.

Das Festspiel. Komische Oper in 3 Akten. Musik von R. W. v. Wagner. Urauff. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. 1. Die Schöne und das Biest. 2. Die Schöne und das Biest. 3. Die Schöne und das Biest.

Königl. Schauspielhaus.

Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Opernhaus. 1. Die Schöne und das Biest. 2. Die Schöne und das Biest. 3. Die Schöne und das Biest.

Albert-Theater.

Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Christl Kell, ein Bauer Rudolf Kell. Der Müller, sein Sohn, sein Weib, sein Weib, sein Weib.

Die Mutter der Königin. Die Mutter der Königin. Die Mutter der Königin.

Der Schatz. Der Schatz. Der Schatz.

Das Straßentheater. Das Straßentheater. Das Straßentheater.

Residenz-Theater. Der verliebte Herzog. Operette in drei Akten. Musik von Gilbert.

Central-Theater. Das Schwarzwaldmädel. Operette. Musik v. F. Zell. 1. u. 2. Teil.

Viktoria-Theater. Hartstein mit Gesellschaft. Sonntags nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Tymians Theater. Schwindelmeyer und Kompagnie. Donnerst. u. Sonntags auch nachm. 4 Uhr.

Opernhaus. Schiller: Die Räuber. 1. u. 2. Teil. 1804. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

8 Uhr Probe.

1/9 Uhr Probe.

Schuhmacher-Innung.

Am 1. November verschied unser Kollege Herr Johann Gottfried Böhmisch

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Um zahlreiches Erscheinen zur letzten Ruhestätte bittet

Osw. Berthold, Obermeister.

Mustünfte, Geheim-Ermittlungen, Beobachtungen.

Detektiv Hello, Berlin, Bülowstr. 85. Geogr. 1906.

Kartoffel-Transporte über die Elb- u. Müritzerseen.

Möbeltransporte über die Elb- u. Müritzerseen. 15. 1. 1801. Buch Sonntag bis abds. 9 Uhr geöffnet.

Flammberg. Der Fellenbauer.

Nichtgelbes Roman aus den Tagen der Königin Luise. 4-6 Tafel. geb. M. 7. Das Buch legt niemand unbefriedigt aus der Hand. Verlag G. Köhler, Wundtstr. 3 (Hauptstadt).

Gute Anzüge für 55 Mark

erhalten Sie, wenn Sie Ihren alten Anzug wenden lassen. Paletot, Uster, 35 Mk.

Richard Paul, Wallstraße 3, II.

2. Helmatdank-Geldlotterie

Hauptgewinn bis 100 000 Mk. Prämie 75 000 Mk. Gew. v. 25 000, 15 000, 2 x 10 000, 3 x 5 000, 5 x 2 000, 10 x 1 000 usw.

Postgeld und Liste 40 Pfg. Nachnahme 30 Pfg. teurer.

Ziehung am 18., 19., 21., 22., 23. u. 25. Nov. 1918.

Lose je 3 Mark in den Loggeschäften und im K. S. Invalidendank, Dresden, König-Johann-Strasse 8.

Residenz-Theater. Der verliebte Herzog. Operette in drei Akten. Musik von Gilbert.

Central-Theater. Das Schwarzwaldmädel. Operette. Musik v. F. Zell. 1. u. 2. Teil.

Viktoria-Theater. Hartstein mit Gesellschaft. Sonntags nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Tymians Theater. Schwindelmeyer und Kompagnie. Donnerst. u. Sonntags auch nachm. 4 Uhr.

Opernhaus. Schiller: Die Räuber. 1. u. 2. Teil. 1804. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.

Opernhaus. Die Schöne und das Biest. 1. u. 2. Teil. 1868. Regie: Fritz Reiner.